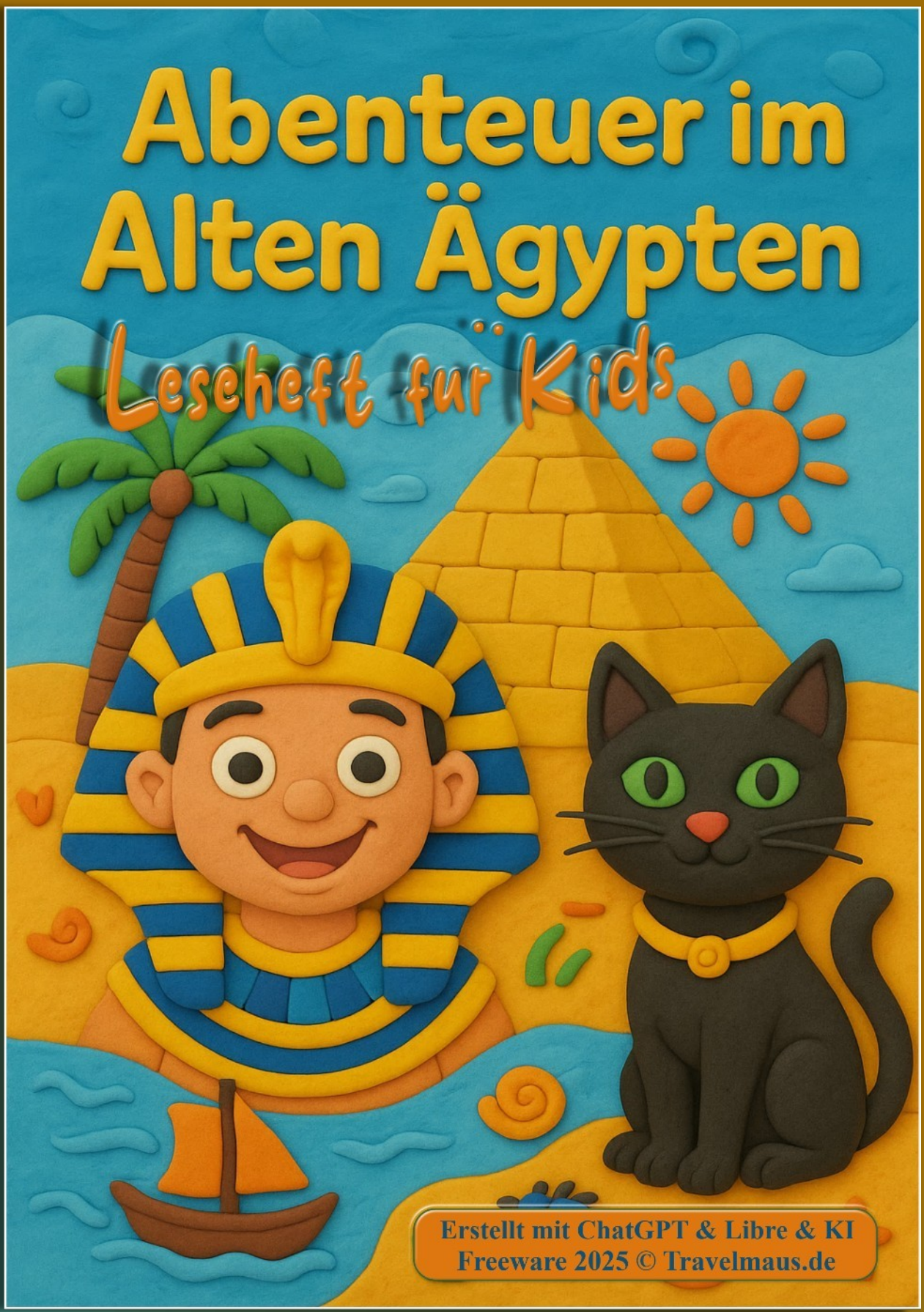
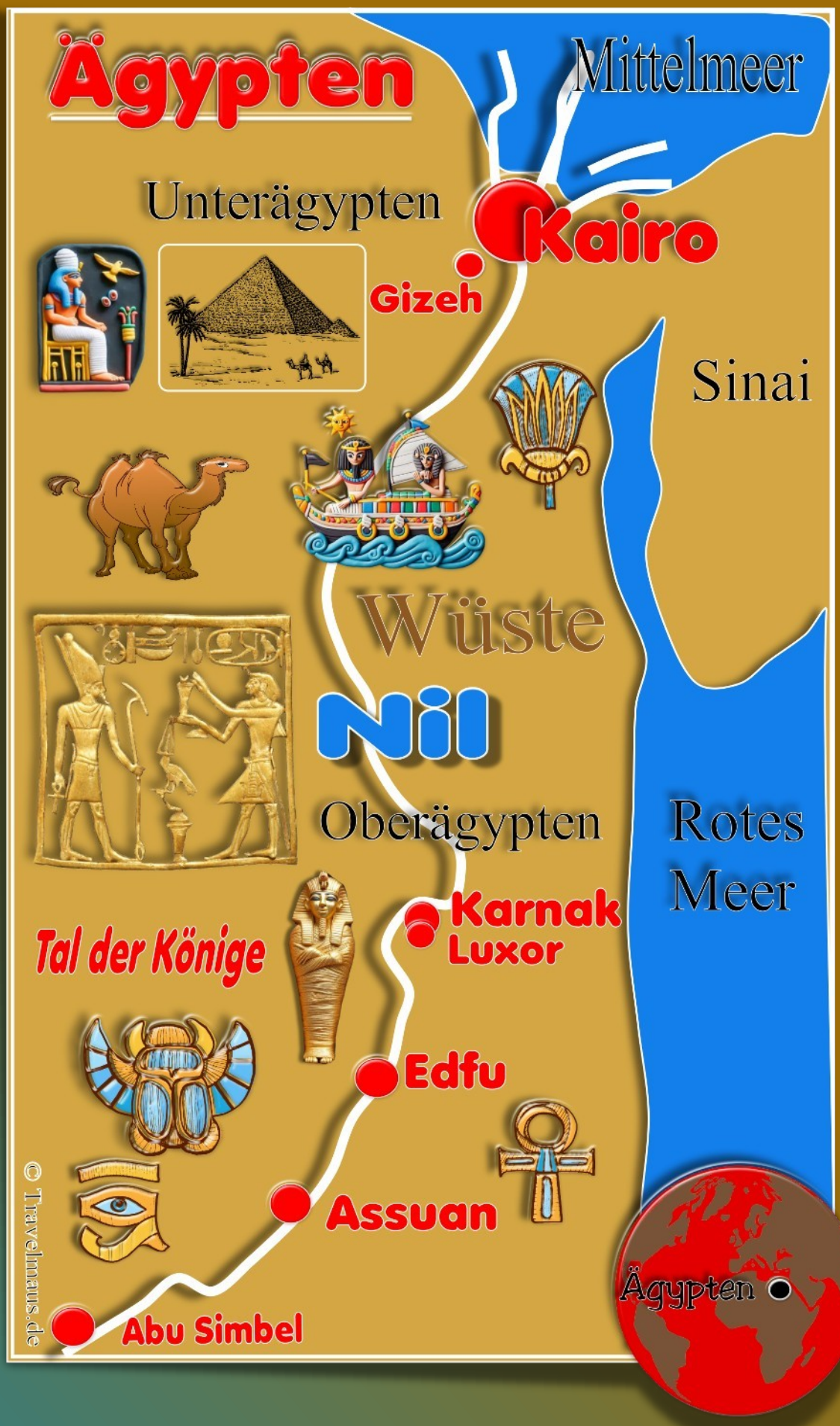
Abenteuer im Alten Ägypten

Lesehefte für Kids



Erstellt mit ChatGPT & Libre & KI
Freeware 2025 © Travelmaus.de


Ägypten
Mittelmeer
Unterägypten
Kairo
Gizeh
Sinai
Wüste
Nil
Oberägypten
Rotes Meer
Karnak
Luxor
Tal der Könige
Edfu
Assuan
Abu Simbel
Ägypten
© Travelmaus.de

Eine Reise nach Ägypten beginnt

Paule, Petra und Piere sind beste Freunde.
Sie wohnen in einer kleinen Stadt irgendwo in Europa und lieben nichts mehr, als Abenteuer zu erleben. Paule ist der Mutigste, Petra die Schlaue und Piere der, der immer eine Banane im Rucksack hat – für alle Fälle.

Eines Tages entdecken sie in der Stadtbücherei ein altes, verstaubtes Buch mit goldener Schrift auf dem Einband: **„Geheimnisse des alten Ägyptens“**. Als sie das Buch aufschlagen, fällt ein vergilbter Zettel heraus:

„Wer das Alte Ägypten wirklich kennenlernen will, muss reisen, forschen, fragen – und sich dem Abenteuer stellen.“

Und plötzlich leuchtet die letzte Buchseite auf – mit einem Flugticket nach Kairo! Natürlich nehmen sie die Einladung an. Sie steigen ins Flugzeug und heben ab Richtung Ägypten.

INHALT: Auf nach Ägypten!

Teil 1: Das Rätsel der Pyramiden

In dieser Folge landen die drei Freunde in Kairo und besuchen die berühmten Pyramiden von Gizeh. Dort treffen sie auf den schrulligen Kamel-Führer Achmed, der ihnen nicht nur ein Kamel namens „Prinzessin Schnarchnase“ zeigt, sondern auch von einem uralten Geheimnis erzählt, das tief in der Cheops-Pyramide verborgen sein soll…

Teil 2: Verloren im Tempellabyrinth

Ein Besuch im Tempel von Karnak wird zur Mutprobe! Die drei Freunde verirren sich in einem endlosen Säulengang, begegnen einer riesigen Statue des Gottes Amun – und entdecken durch Zufall eine verschlossene Tür, die nur durch das Singen einer uralten Hymne aufgeht. Gut, dass Petra im Reiseführer so viel gelesen hat!

Teil 3: Mit dem Nil auf großer Fahrt

Auf einem alten Felukenboot schippern Paule, Petra und Piere den Nil entlang – und erleben hautnah, wie wichtig der Fluss für Mensch, Tier und Pflanzen ist. Doch plötzlich treiben geheimnisvolle Tonfiguren auf dem Wasser… und ein Nilkrokodil scheint sie zu verfolgen. Oder war’s doch nur ein Baumstamm?

Teil 4: Götter, Grusel und Geheimnisse

In einem kleinen Museum lernen sie alles über die ägyptischen Götter. Doch nachts träumt Paule von Anubis, dem Gott mit Schakalkopf – und als er aufwacht, ist eine echte Tiermaske verschwunden! Eine Spur führt in ein geheimnisvolles Lagerhaus am Rand der Wüste…

Teil 5: Die Sprache der Steine

Die Kids machen bei einer Kinder-Ausgrabung mit und lernen, wie Hieroglyphen funktionieren. Doch plötzlich entdecken sie einen Stein, auf dem etwas steht, das nicht ins Museum gehört – eine Nachricht aus der Gegenwart? Es beginnt eine Schatzsuche der besonderen Art…

Teil 6: Archäologenalarm!

Die drei Freunde helfen bei einer echten Grabungsstelle in Luxor. Mit Schaufel, Pinsel und viel Geduld stoßen sie auf etwas, das seit 3.000 Jahren niemand gesehen hat. Doch dann will jemand ihren Fund klauen! Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt – durch Sand, Zelte und Ziegenherden.

Abschluss: Lexikon für junge Forscher … und noch mehr!

Nach der Geschichte gibt es ein Lexikon für alle Kids mit einfachen, spannenden Erklärungen zu diesen Themen:

- **Pyramiden** – Wie und warum sie gebaut wurden
- **Tempel** – Heilige Orte für Götter und Könige
- **Nil** – Lebensader Ägyptens
- **Götter** – Wer war wer im Götter-Olymp der Pharaonen
- **Hieroglyphen** – Die Bilderschrift der Ägypter
- **Ausgrabungen** – Wie Archäologen Geschichte entdecken

Anhang

Und dann gibt es noch etwas für alle, die gerne rätseln oder auch gerne mit Freunden aktiv sind. Als Anhang gibt es viele Links und Videos, die du ansehen kannst. Da findest du viele weiterführende Informationen. Und ein **Link** zu einer tollen Website, die Vieles zum Thema Ägypten für dich zeigt. (*...ohne Werbeauftrag!*)

Und für alle Kids, die das Leseheft aufmerksam gelesen haben, gibt es am Ende eine Ägypten-Urkunde ! Und auch noch einen Hieroglyphen-Generator. Und du findest sogar viele Quizfragen zu Ägypten!

Pyramids of Giza
Sphinx
Valley of the Kings
Temple of Karnak

Es geht los!

Teil 1: Das Rätsel der Pyramiden

„Ich glaube, ich schmelze gleich“, stöhnte Paule. „Du bist doch kein Eis“, lachte Petra und wackelte mit dem Sonnenschirm über ihrem Kopf. „Ich schmelze trotzdem“, murmelte Paule und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Die drei Freunde standen in der Wüste von Gizeh – direkt vor den Pyramiden! Die Sonne brannte vom Himmel, Sand knirschte in ihren Schuhen, und vor ihnen erhob sich die größte Pyramide von allen: die **Cheops-Pyramide**.

„Wow…“, sagte Piere ehrfürchtig. „Die ist echt riesig. Wie viele Steine hat die nochmal?“ Petra klappte ihren Notizblock auf. „Über zwei Millionen! Und jeder Stein wiegt mehrere Tonnen.“ Paule pfiff leise. „Und das alles ohne Bagger!“

Plötzlich näherte sich ein Kamel. Es trug ein buntes Tuch, wackelte mit den langen Beinen und sah aus, als hätte es überhaupt keine Lust auf Arbeit.

„Ah! Das ist Prinzessin Schnarchnase“, rief ein Mann mit Turban.

„Ich bin Achmed, euer Wüstenführer!“ Achmed grinste so breit, dass man seine drei goldenen Zähne zählen konnte. „Ich kenne die Pyramiden wie meine Westentasche – oder besser gesagt: wie meine Sandale!“

Ein seltsamer Plan

Während sie durch das Gelände gingen, erzählte Achmed von einem alten Gerücht: „Man sagt, tief in der Cheops-Pyramide gibt es einen geheimen Raum, den niemand bisher gefunden hat. Nur wer das Rätsel des Pharao löst, kann ihn öffnen.“ Petra war sofort Feuer und Flamme. „Was für ein Rätsel?“

Achmed zwinkerte. „Dreht euch einmal zur Pyramide. Seht ihr die Schattenlinie an der Seite? Wenn ihr euch heute Abend genau dorthin stellt, wenn die Sonne untergeht, dann zeigt sie euch den Weg… oder ihr geht verloren!“

„Klingt gefährlich“, sagte Paule. „Klingt super!“, sagte Petra. „Ich nehm lieber noch eine Banane“, sagte Piere.

Das Schattenrätsel

Am Abend standen die drei genau dort, wo der Schatten der Pyramide am weitesten reichte. Ein schmaler Spalt im Stein wurde plötzlich sichtbar. „War das vorher schon da?“, fragte Paule. „Nein“, sagte Petra. „Das hat die Sonne gezeigt!“ Sie quetschten sich durch den Spalt – und standen in einem engen Gang. Die Taschenlampe flackerte. Spinnen huschten an den Wänden entlang. Dann erreichten sie einen Raum mit Wänden voller Hieroglyphen – und in der Mitte lag eine große Steinplatte mit einer Inschrift:

„Ich habe vier Beine am Morgen, zwei am Mittag und drei am Abend. Wer bin ich?“

„Das ist doch ein Rätsel!“ rief Petra. „Ich kenne das!“ Piere überlegte laut. „Ein Tier mit mehreren Beinen? Eine Spinne?“ „Quatsch“, meinte Paule. „Ein Roboter?“ Petra schüttelte den Kopf. „Es ist der Mensch. Morgens – als Baby – krabbelt man auf vier Beinen. Mittags – als Erwachsener – läuft man auf zwei. Und abends – im Alter – geht man mit einem Stock.“ Ein Knacken ertönte. Langsam öffnete sich eine Steinplatte im Boden – darunter funkelte etwas.

Die goldene Figur

„Schaut mal!“, rief Paule. „Eine kleine Figur – ein Pharao mit einem Stab in der Hand.“ „Die sieht alt aus“, flüsterte Petra ehrfürchtig. „Und sehr wertvoll“, fügte Piere hinzu. „Hoffentlich will die keiner klauen!“ Petra packte die Figur vorsichtig ein. „Wir bringen sie dem Museum in Kairo. Die werden Augen machen!“
Draußen erwartete sie Achmed – grinsend. „Ihr habt das Rätsel gelöst? Beeindruckend! Aber… die Pyramide gibt ihre Geheimnisse nie ganz preis.“
„Wir kommen wieder“, sagte Paule. „Versprochen“, sagte Petra. „Aber bitte mit Klimaanlage“, schnaufte Piere.

Rätsel zum Schluss

Wie viele Beine hat ein Mensch... am Abend?

A) Zwei
B) **Drei (mit Stock...😄)**
C) Vier

Teil 2: Verloren im Tempellabyrinth

„Boah! Das ist ja wie in einem Wald – nur aus Stein!“, staunte Paule. Die drei Freunde standen im **Tempel von Karnak**, bei Luxor. Riesige Säulen ragten in den Himmel, dick wie Baumstämme und voll mit uralten Zeichen. Über ihnen schwebten Vögel, und durch die Lücken in den Decken fiel das Sonnenlicht wie durch ein Zauberfenster. „Das hier ist der größte Tempelkomplex der Welt“, erklärte Petra und schwenkte ihren Notizblock wie ein Zauberstab. „Er ist über 2.000 Jahre lang gewachsen – immer wieder wurde angebaut.“ „So wie bei uns zu Hause die Modelleisenbahn“, grinste Piere. „Nur... größer. Viel größer.“

Ein seltsamer Lageplan

Am Eingang hatte ihnen ein älterer Wächter einen alten, zerfledderten Plan in die Hand gedrückt. „Passt auf, wo ihr langgeht!“, hatte er gewarnt. „Nicht alle Wege führen wieder raus.“ Paule zuckte die Schultern. „Ach, so schwer kann das nicht sein.“ Doch nach einer halben Stunde zwischen steinernen Göttern, Hallen und Höfen war klar: **Sie hatten sich verlaufen.**

„Hatten wir nicht eben noch eine riesige Statue von einem Widder gesehen?“, fragte Piere. „Ich glaube, wir sind im Kreis gelaufen“, meinte Petra. Paule hielt den Plan hoch. „Oder in einer Spirale... oder einer Brezel.“ Plötzlich hörten sie ein dumpfes *Klong*. Petra hatte sich an eine Wand gelehnt – und etwas ausgelöst!

Die geheime Kammer

Ein Teil der Mauer schob sich zur Seite. Dahinter lag ein kleiner Raum, kühl und geheimnisvoll. An der Wand stand etwas in Hieroglyphen, und davor ein steinerner Sockel mit einer goldenen Schale. „Was steht da?“, flüsterte Paule. Petra entzifferte langsam: „Nur wer dem Gott Amun ein Lied singt, darf den Tempel verlassen.“ „Was?! Ich kann nicht singen!“, rief Paule.
„Dann bleiben wir für immer hier“, sagte Piere dramatisch – und begann, auf einer Wasserflasche zu trommeln. Petra kicherte. „Warte, ich habe was!“
Sie kramte in ihrem Handy (im Flugmodus!) eine Aufnahme vom ägyptischen Museum in Kairo hervor – ein altes Lied, das dort bei einer Kinderführung gespielt wurde. Sie spielte es ab.

Kaum erklang der Gesang, vibrierte der Boden.

Die Wand schob sich wieder zurück – aber an einer ganz anderen Stelle: Ein neuer Ausgang war erschienen! **Der Fluch der Vergesslichkeit**
Als sie wieder draußen im Sonnenschein standen, lief ihnen der alte Wächter entgegen. „Hab ich’s doch gewusst! Ihr seid schlau. Nicht viele finden diesen Weg.“ „Gibt’s noch mehr geheime Räume?“, fragte Paule. Der Wächter zwinkerte. „Oh ja. Aber manche öffnen sich nur einmal in hundert Jahren.“ Piere überlegte. „Dann kommen wir einfach in 100 Jahren wieder.“ Petra grinste. „Oder wir bleiben gleich noch ein bisschen… Ich will mehr über Amun herausfinden!“ „Aber erst Eis!“, rief Paule. „Und Wasser!“, japste Piere.

Rätsel zum Schluss

Wie öffneten die Kinder den geheimen Ausgang im Tempel?
A) Mit einem goldenen Schlüssel
B) Durch lautes Rufen
C) **Mit einem Lied für den Gott Amun**

Teil 3: Mit dem Nil auf großer Fahrt

„Das ist das beste Boot der Welt!“, rief Piere begeistert. „Na ja… es hat kein Motor, kein WLAN, keine Sitze – nur Kissen und ein Segel“, murmelte Paule skeptisch. Petra klopfte auf das hölzerne Deck. „Aber es ist eine **Feluke** – so haben die Ägypter schon vor Tausenden von Jahren den Nil befahren!“
Vor ihnen glitzerte der Nil wie eine riesige silberne Schlange. Das Segel blähte sich im Wind, und das Boot glitt langsam los. Am Ufer sahen sie Palmen, kleine Dörfer, spielende Kinder, Ziegen und sogar einen Wasserbüffel, der mit dem Hintern im Wasser stand.

Wunderbarer Wasserweg

„Der Nil ist über 6.600 Kilometer lang“, dozierte Petra, während sie sich gegen das Boot lehnte. „Cool!“, sagte Paule. „Und was macht er?“ „Er fließt von Süden nach Norden und bringt Leben in die Wüste“, erklärte sie. „Ohne ihn gäbe es hier fast nichts – kein Grün, keine Städte, keine Pharaonen!“
Piere aß eine Banane. „Und keine Bananenplantagen. Gut, dass’s ihn gibt!“
Der Kapitän des Bootes, ein fröhlicher Mann namens Samir, lachte. „Der Nil hat viele Geheimnisse. Manchmal spuckt er Dinge aus, die man lieber nicht sehen will.“ „Was für Dinge?“, fragte Paule. „Zum Beispiel… Tonfiguren, die nachts auf dem Wasser treiben…“ Samir grinste geheimnisvoll.

Die Tonfigur

Am Nachmittag ging plötzlich ein Ruck durchs Boot. „Was war das?“, fragte Paule. Samir griff nach einem Kescher und fischte etwas aus dem Wasser: **eine kleine Tonfigur** in Form eines Nilpferdes mit seltsam glänzenden Augen. „Uff“, sagte Piere. „Sieht aus wie... ein Glücksbringer?“ „Oder ein Fluch-Bringer“, flüsterte Paule dramatisch. „Vielleicht ist sie uralt“, murmelte Petra. „Aber... wieso schwimmt sie auf dem Nil?“ Samir wurde plötzlich ernst. „Ich habe so eine Figur vor vielen Jahren schon einmal gesehen – bei einer alten Tempelruine am Flussufer. Vielleicht wurde sie mit Absicht losgeschickt…“

Ein Krokodil?

Als es langsam dämmerte, wurden die Geräusche lauter – Frösche quakten, Vögel kreischten. Dann sah Piere etwas im Wasser. „Ähh... Leute? Schwimmt da… ein **Krokodil**?!“ Paule riss die Augen auf. „Wo?!“ Ein langer dunkler Schatten bewegte sich Richtung Boot. Das Wasser kräuselte sich.
„RUHE!“, flüsterte Samir. „Nicht bewegen! Vielleicht ist es nur ein…“
Platsch! Etwas schlug gegen das Boot. Alle hielten den Atem an.
Dann tauchte der Schatten auf – und es war...
ein großer Treibholzbaum mit Algen drauf.
„Puh!“, seufzte Paule. „Fast ein Herzinfarkt“, stöhnte Piere. Petra lachte. „Ein Nilkrokodil aus Holz – das ist mal was Neues!“

Geheimnisvolle Begegnung

Spät am Abend legten sie an einem kleinen Dorf an. Eine alte Frau mit einem Korb kam auf sie zu. Sie sah die Tonfigur in Petras Hand – und ihr Lächeln verschwand. „Gebt Acht“, sagte sie leise. „Solche Figuren nennt man *Wächter des Flusses*. Wer sie stört, weckt manchmal, was besser schläft.“ „Wir haben sie ja nur gerettet!“, rief Piere. Die Frau lächelte plötzlich. „Dann gebt ihr einen Namen. Und bewahrt sie gut.“ Petra nannte sie **Nilobert**.
„Der erste Flussschützer mit Glubschaugen.“

Rätsel zum Schluss

Wie heißt das typische Segelboot, mit dem man den Nil befahren kann?
A) Tuk-Tuk
B) **Feluke**
C) Kamelschiff

Teil 4: Götter, Grusel und Geheimnisse

„Was ist das da oben mit dem Falkenkopf?“, fragte Paule und zeigte auf eine riesige Statue im Tempelhof. „Das ist Horus, der Himmelsgott“, erklärte Petra. „Er hat den bösen Seth besiegt!“ „Seth?“, fragte Piere mit vollem Mund. „Klingt wie ein Kumpel von mir aus der Klasse.“
Die drei Freunde standen im **Tempel von Edfu**, mitten in den riesigen Mauern, die fast 40 Meter hoch in den Himmel ragten. Der Tempel war dem Gott Horus geweiht – einem der beliebtesten und mächtigsten Götter Ägyptens.

Der geheimnisvolle Priester

Während sie durch die Hallen spazierten, in denen riesige Steinreliefs die Geschichte von Horus erzählten, bemerkten sie einen Mann mit einer langen weißen Robe und einem goldenen Anhänger in Form eines Auges.
„Das ist das *Auge des Horus*“, flüsterte Petra. „Ein uraltes Schutzzeichen.“
Der Mann blieb vor ihnen stehen und sagte mit leiser, krächzender Stimme: „Nicht alle Götter schlafen. Manche wachen – und hören zu. Vor allem in der **Halle der Schatten**.“ „Was soll das heißen?“, fragte Paule misstrauisch.
„Findet es heraus“, sagte der Mann und verschwand plötzlich hinter einer Säule. Piere schaute Petra an. „Das war jetzt ein bisschen unheimlich, oder?“
„Ein bisschen viel“, murmelte Paule. „Aber… auch spannend!“

Die Halle der Schatten

In einem abgelegenen Teil des Tempels entdeckten sie einen langen Gang. Dort war es kühler – und dunkler. Nur durch kleine Öffnungen fiel Licht auf die Wände. Und dann sahen sie es:
Schatten bewegten sich über die Wandbilder, obwohl niemand anderes im Raum war. „Seht ihr das?!“, flüsterte Paule. „Das ist ein Trick!“, rief Petra.

„Die alten Ägypter haben mit dem Licht gearbeitet. Wenn die Sonne durch bestimmte Öffnungen fällt, wirken die Bilder lebendig.“ „Also kein echter Gott?“, fragte Piere enttäuscht. „Na ja... das kommt drauf an, was du glaubst“, sagte Petra geheimnisvoll. Sie entdeckten auch eine seltsame Inschrift über einem Bild des Gottes Thot mit einem Ibiskopf:

„Sprich meinen Namen, wenn du die Wahrheit suchst.“

Piere stellte sich mutig hin: „THOT!“ Nichts passierte. Dann rief Paule: „PETRA!“ „Ich bin kein Gott!“, lachte sie.
Plötzlich ertönte ein leises *Klick*. Eine Wandplatte schob sich zur Seite – und dahinter lag ein kleiner Raum. Darin: Eine **alte Tonscheibe** mit seltsamen Zeichen.

Was bedeutet das?

Petra strahlte. „Das sind Hieroglyphen! Ich glaube, das ist eine Art Götterkalender.“ „Also... ein göttlicher Stundenplan?“, fragte Paule.
„So ähnlich. Hier steht: *Wenn Re das Morgenlicht bringt, beginnt die Wahrheit.*“
Sie packten die Tonscheibe ein. „Die nehmen wir mit ins Museum“, sagte Petra.
„Oder als Deko aufs Klo“, flüsterte Paule. „Dann kann der Sonnengott beim Zähneputzen helfen“, grinste Piere.

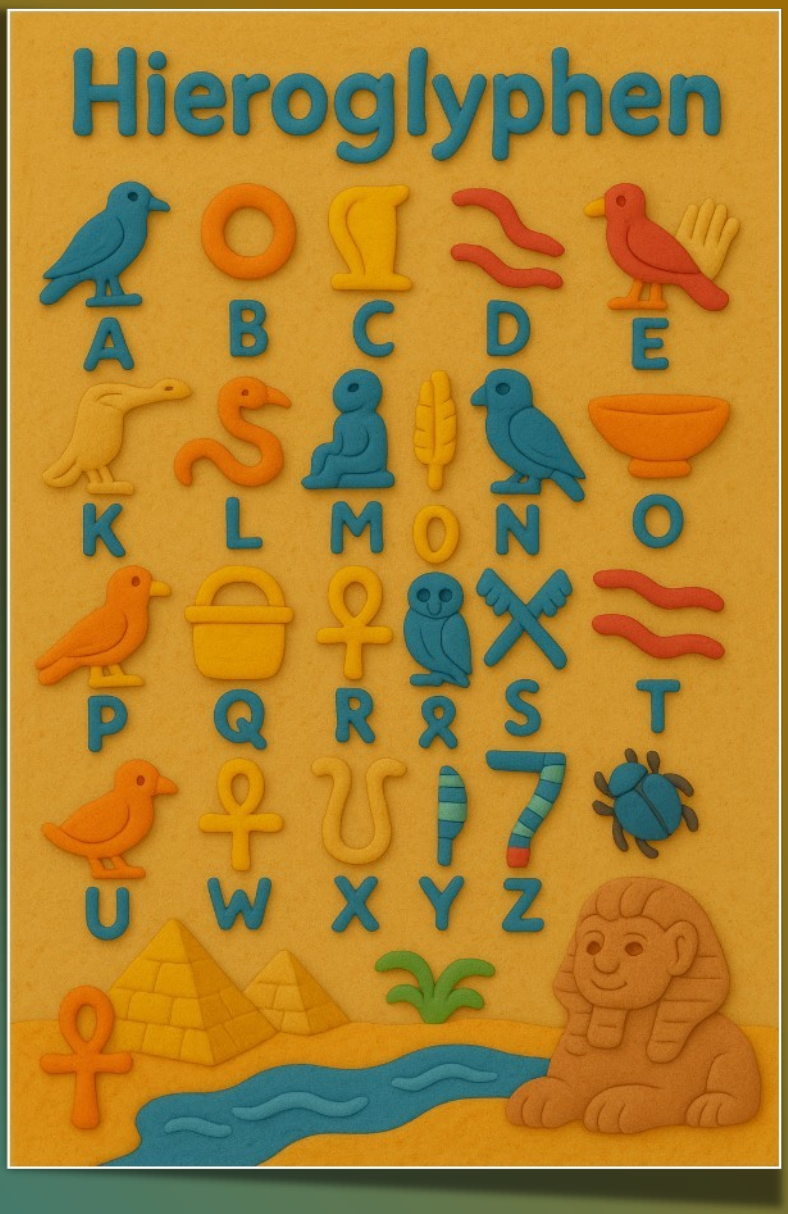
Rätsel zum Schluss

Welcher ägyptische Gott hat einen Falkenkopf?
A) **Horus**
B) Anubis
C) Thot

Teil 5: Die Sprache der Zeichen – Hieroglyphen entschlüsselt

„Also, das da sieht aus wie ein Hase mit einem Hütchen. Und das daneben wie ein Toast mit Augen!“, meinte Paule und zeigte auf eine Wand voller **Hieroglyphen**. „Das ist kein Hase, das ist ein Schakal. Und der Toast mit Augen ist ein Brotlaib – oder ein Lautzeichen. Vielleicht beides“, sagte Petra geduldig.

Die drei standen im **Papyrus-Museum in Luxor**, wo eine echte Hieroglyphen-Schule für Kinder stattfand. „Das ist wie Rätselraten auf Altägyptisch“, staunte Piere. „Gibt’s dafür ’ne App?“ „Nein, aber eine **Steintafel zum Selberschreiben**!“, sagte der Museumsführer lachend und gab jedem von ihnen eine kleine Schiefertafel mit einem Stäbchen.



Die Herausforderung des Schreibers

Petra war sofort begeistert: „Ich schreibe meinen Namen!“ Sie zeichnete ein Haus, eine Schlange und eine Art Biene. „Was steht da?“, fragte Paule. „P-E-T-R-A. So haben die alten Schreiber das gemacht. Jeder Laut hat ein Zeichen!“ Plötzlich erschien eine Museumsmitarbeiterin mit ernster Miene.

„Kinder, im Nebenzimmer ist eine Stele mit einer **unentschlüsselten Botschaft**. Wer sie liest, gewinnt ein Eis. Oder zwei.“ „Eis?!“, rief Paule. „Führt uns zu den Zeichen!!“

Das Rätsel der alten Stele

Die Stele war uralt. Petra erkannte sofort:
„Ein Teil ist kaputt, aber die ersten Zeichen bedeuten ‚Der Schlüssel liegt unter…' – und dann ist alles zerkratzt!"
Darunter waren viele Tierzeichen: eine Katze, ein Käfer, ein Vogel, ein Krokodil und… ein **Affe** mit einer Banane. „Das ist ein Rätsel", murmelte Petra. „Ich glaube, das Tier, das den Schlüssel zeigt, muss mit einem Trick entdeckt werden." Piere überlegte laut. „Was, wenn der Affe die Banane unter etwas versteckt hat?" „Oder... das Krokodil hat sie gefressen!", rief Paule.

Petra betrachtete die Stele noch einmal – und dann fiel ihr etwas auf: Der **Käfer** war doppelt dargestellt. Und bei einer Darstellung fehlte ein winziges Zeichen daneben: das Symbol für *„verstecken"*.Sie rief: „Der Käfer! Es muss unter dem Käfer-Stein sein!"

Ein überraschender Fund

Die Museumsmitarbeiterin nickte begeistert. „Dann sucht mal den Käfer im Garten." Im kleinen Museumshof entdeckten sie tatsächlich eine Bodenplatte mit einem Käfermuster. Paule stemmte sie hoch – und darunter lag…

…kein Schatz, kein Schlüssel, sondern: **Ein Gutschein für drei Riesen-Eisbecher mit Krokant, Banane und Papyrus-Deko.**
„Der Code des alten Ägyptens führt zum Schoko-Vulkan", grinste Piere.
„Fast so gut wie ein goldener Schatz", sagte Paule mit Schokoschnute.

Rätsel zum Schluss

Wofür benutzten die Alten Ägypter die Hieroglyphen?
A) Zum Schminken
B) **Zum Schreiben und Erzählen**
C) Zum Malen von Tieren

Teil 6: Ausgrabung mit Überraschung – Der Schatz im Wüstensand

„Sooo viel Sand! Ich hab jetzt Sand in den Schuhen, in der Nase und sogar im Ohr!“, jammerte Paule. „Du wolltest doch wie ein echter Archäologe sein!“, grinste Petra und schob ihm eine Schaufel in die Hand.
Die drei Freunde befanden sich bei einer **Ausgrabung in der Nähe von Abydos**, wo echte Wissenschaftler versuchten, eine uralte Siedlung auszugraben. Professorin Mona, die Chefin der Ausgrabung, begrüßte sie herzlich. „Ihr drei habt bei unserer Kinder-Grabung einen Ehrenplatz. Schaufel schnappen, Hut auf – los geht’s!“

Wühlen, buddeln, schwitzen

Piere wühlte sich sofort durch den Sand wie ein Maulwurf. Petra arbeitete vorsichtig mit einem Pinsel an einer Tonscherbe. Paule schob eher den Sand von links nach rechts – aber immerhin mit Stil. „Ich glaube, ich hab was!“, rief Piere plötzlich. Er hielt eine zerbrochene Schale hoch. „Das ist bestimmt 2.000 Jahre alt!“ „Eher 20 Minuten, das ist meine Müslischale vom Frühstück“, murmelte Paule. „Ups.“ Dann geschah etwas Unerwartetes: Petra stieß auf etwas Festes im Boden. Ein quaderförmiger Stein mit eingravierten Zeichen. „Professorin Mona! Kommen Sie schnell!“

Der geheime Raum

Mit Hilfe der Archäologen wurde die Stelle freigelegt – es war ein **unterirdischer Zugang zu einer Kammer**!
Staub wirbelte auf, als sie hineinstiegen. Petra leuchtete mit der Taschenlampe über die Wände: überall **bunte Wandmalereien und Hieroglyphen**.
Paule trat gegen etwas Hartes. „Oh. Entschuldigung, Herr… äh, Sarkophag?“
In der Mitte stand tatsächlich ein **steinernes Grab**, sorgfältig verschlossen.
Professorin Mona war fassungslos. „Das ist eine bislang **unentdeckte Grabkammer**. Ihr habt einen echten archäologischen Schatz gefunden!“
„Wir??“, japste Paule. „Ich dachte, ich schaufle nur ein bisschen herum!“

Das Rätsel des goldenen Skarabäus

In einer Ecke entdeckten sie ein glänzendes Käfer-Amulett – ein Skarabäus aus Gold. „Der war im Alten Ägypten ein Symbol für Wiedergeburt und Schutz“, erklärte Petra ehrfürchtig. Aber auf der Rückseite war eine Inschrift, die selbst

die Professorin nicht ganz verstand. Piere überlegte: „Vielleicht ist das der gleiche Käfer wie der von unserem Museumserlebnis!“
Petra nickte. „Und hier steht: *Dem Mutigen gehört das Licht.*“
Paule drehte das Amulett – und plötzlich flutete Sonnenlicht durch einen unsichtbaren Spalt in der Wand. Eine kleine Seitentür öffnete sich – dahinter lagen Tonkrüge, Holzfiguren und ein Papyrus, fein gerollt.

Der Papyrus der Kinder

Professorin Mona entzifferte die ersten Zeichen:
„Dies ist die Geschichte dreier junger Reisender, die mit Neugier und Mut ins Land der Pharaonen kamen…“ Alle starrten sich an.
„Meint der... etwa UNS?!“, flüsterte Paule. „Vielleicht ist das ein Gruß aus der Vergangenheit. Oder die Geschichte wiederholt sich...“, sagte Petra mit leuchtenden Augen.

Rätsel zum Schluss

Was bedeutet der Skarabäus im Alten Ägypten?

A) Pizza
B) **Wiedergeburt und Schutz**
C) Wüstentaxi

Quiz zu **Teil 1: Ankunft in Kairo – Kamele, Chaos und der Nil** - ***Lösungen unten!***

1. Wie hieß das Kamel, das Paule in Kairo sah?
Ⓐ Kleopatra Ⓑ Horst Ⓒ Ramses

2. Womit fuhren die Kinder auf dem Nil?
Ⓐ Mit einem U-Boot Ⓑ Mit einem Tretboot Ⓒ Mit einem kleinen Boot

Quiz zu Teil 2: Die Pyramiden von Gizeh – Geheimnisse im Wüstensand

3. Wie alt ist die große Pyramide ungefähr?
Ⓐ 100 Jahre Ⓑ 500 Jahre Ⓒ So alt wie Paule

4. Warum konnte Paule die Pyramide nicht umarmen?
Ⓐ Weil sie zu heiß war Ⓑ Weil sie viel zu groß war Ⓒ Weil er eingeschlafen ist

5. Was machte das Kamel „Kleopatra“?
Ⓐ Es sang ein Lied Ⓑ Es spuckte Paule an Ⓒ Rannte davon

Quiz zu Teil 3: Tempel und Götter – Eine Reise durch die Zeit

6. Was für Köpfe hatten manche ägyptische Götter?
Ⓐ Tierköpfe Ⓑ Würfelköpfe Ⓒ Roboterköpfe

7. Wer war „Pommesius“?
Ⓐ Ein echter Gott Ⓑ Petras Lieblingskamel Ⓒ Ein ausgedachter Gott

8. Was bastelten die Kinder aus Papyrus?
Ⓐ Papierflieger Ⓑ Tempelpläne Ⓒ Hüte

🌊 Quiz zu Teil 4: Der Nil – Mit dem Boot durch das alte Ägypten

9. Was ist eine Feluke?
Ⓐ Ein Krokodil Ⓑ Ein Segelboot Ⓒ Ein ägyptisches Insekt

10. Warum war der Nil so wichtig für Ägypten?
Ⓐ Wegen der Badeenten Ⓑ Weil er Gold brachte Ⓒ Er machte das Land fruchtbar

11. Was nannte Paule den Nil in seinem Notizbuch?
Ⓐ Superfluss Ⓑ Schlangenschleuder Ⓒ Kloakenwasser Deluxe

🔤 Quiz zu Teil 5: Rätselhafte Zeichen – Die Entdeckung der Hieroglyphen

12. Was ist der Stein von Rosetta?
Ⓐ Ein großer Käse Ⓑ Eine Pizza mit Hieroglyphen Ⓒ Eine Steintafel mit drei Sprachen

13. Wer war die Beste beim Schreiben in Hieroglyphen?
Ⓐ Paule Ⓑ Petra Ⓒ Klara

14. Was schrieb Paule in Hieroglyphen?
Ⓐ „Ich bin ein Pharao“ Ⓑ „Pommesius ist der Beste“ Ⓒ „Cleopatra liebt Pommesius“

🏺 Quiz zu Teil 6: Die Ausgrabung – Abenteuer in der Wüste

15. Was fanden die Kinder bei der Ausgrabung?
Ⓐ Ein Dino-Skelett Ⓑ Eine Figur und eine Tonscherbe Ⓒ Eine Schatztruhe

16. Was grub Paule stattdessen?
Ⓐ Eine Wasserleitung Ⓑ Ein Picknickplatz Ⓒ Ein Loch und fiel fast rein

17. Was sagte der Forscher über die Fundstücke?
Ⓐ Sie sind langweilig Ⓑ Jedes erzählt Geschichte Ⓒ Sie gehören mir!

🧠 Zusatzfragen für clevere Kids:

18. Wie heißt die Schrift der alten Ägypter?
Ⓐ Hieroglyphen Ⓑ Krokoschrift Ⓒ A-Notizen

19. Welcher Fluss ist der längste der Welt?
Ⓐ Rhein Ⓑ Nil Ⓒ Amazonas

20. Was möchte Petra später vielleicht werden?
Ⓐ Tierärztin Ⓑ Kamelzüchterin Ⓒ Ägyptologin

Antworten/Lösungen:

01 ✅ Antwort: B – Horst

02 ✅ Antwort: C – Mit einem kleinen Boot

03 ✅ Antwort: B – 4500 Jahre

04 ✅ Antwort: B – Weil sie viel zu groß war

05 ✅ Antwort: B – Es spuckte Paule an

06 ✅ Antwort: A – Tierköpfe

07 ✅ Antwort: C – Ein ausgedachter Gott von Paule

08 ✅ Antwort: B – Tempelpläne

09 ✅ Antwort: B – Ein Segelboot

10 ✅ Antwort: C – Er machte das Land fruchtbar

11 ✅ Antwort: A – Superfluss

12 ✅ Antwort: C – Eine Steintafel mit drei Sprachen

13 ✅ Antwort: B – Petra

14 ✅ Antwort: C – „Kleopatra liebt Pommesius“

15 ✅ Antwort: B – Eine Figur und eine Tonscherbe

16 ✅ Antwort: C – Ein Loch und fiel fast rein

17 ✅ Antwort: B – Jedes erzählt Geschichte

18 ✅ Antwort: A – Hieroglyphen

19 ✅ Antwort: B – Nil (der Amazonas ist auch lang ist)

20 ✅ Antwort: C – Ägyptologin

Ägypten-Abenteuer – Lexikon für Kinder

Pyramiden

Was ist das?
Pyramiden sind riesige Bauwerke mit vier dreieckigen Seiten, die in einer Spitze enden. Sie wurden vor über 4.000 Jahren gebaut – meist als Grabstätten für Pharaonen (ägyptische Könige).

Warum sind sie so besonders?
Die berühmteste Pyramide ist die von **Pharao Cheops** bei Gizeh. Sie war früher das höchste Gebäude der Welt – ganz ohne Bagger oder Maschinen gebaut! Bis heute wissen Forschende nicht genau, wie die alten Ägypter das geschafft haben.

Wusstest du?
In der großen Cheops-Pyramide gibt es geheimnisvolle Gänge und Kammern – manche sind noch unerforscht!

Tempel

Was ist das?
Ein Tempel war der Ort, an dem die Menschen den Göttern dankten, sie ehrten und manchmal auch etwas opferten (z. B. Blumen, Brot oder kleine Figuren).

Was gab es dort zu sehen?
Riesige Säulen, bunte Wandbilder, Inschriften mit **Hieroglyphen** – und Statuen von Göttern mit Tierköpfen. Oft gab es Innenhöfe, geheime Räume und sogar heilige Seen.

Wusstest du?
Manche Tempel, wie der von Abu Simbel, wurden in den 1960er Jahren **versetzt**, weil sie sonst im Nil versunken wären!

🌊 Nil

Was ist das?
Der Nil ist ein riesiger Fluss, der über 6.600 Kilometer lang ist – und damit einer der längsten Flüsse der Erde!

Warum war er so wichtig?
Ohne den Nil gäbe es kein Ägypten! Er brachte fruchtbare Erde, Wasser zum Trinken und Felder für Gemüse, Getreide und Obst.

Wusstest du?
Einmal im Jahr trat der Nil früher über die Ufer. Die Menschen freuten sich, denn der **Schlamm** brachte reiche Ernten. Das nannten sie das „Geschenk des Nils“.

👑 Götter des Alten Ägyptens

Wer waren sie?
Die alten Ägypter glaubten an viele Götter – jeder hatte eine Aufgabe: Manche schützten das Leben, andere begleiteten die Toten.

Ein paar berühmte Götter:

- **Horus**: Der Himmelsgott mit Falkenkopf
- **Anubis**: Gott der Totenriten mit Schakalkopf
- **Re**: Sonnengott mit Sonnen-Scheibe auf dem Kopf
- **Thot**: Gott der Weisheit mit Ibiskopf
- **Isis**: Beschützerin der Familie
- **Osiris**: Herrscher der Unterwelt

Wusstest du?
Manche Götter hatten Tierköpfe, weil die Ägypter Tiere mit bestimmten Kräften verbanden – ein Falke z. B. steht für Scharfblick und Stärke.

Hieroglyphen

Was ist das?
Hieroglyphen sind eine sehr alte Schrift aus Bildern. Die alten Ägypter nutzten sie für Tempel, Gräber, Papyrusrollen und Denkmäler.

Wie funktioniert das?
Manche Zeichen stehen für Buchstaben, andere für ganze Wörter. Ein Auge konnte zum Beispiel „sehen“ bedeuten – oder einfach nur den Laut „i“.

Wusstest du?
Es gibt über 700 verschiedene Hieroglyphen – und sie wurden erst vor etwa 200 Jahren mit dem **Stein von Rosette** entschlüsselt!

Ausgrabungen

Was ist das?
Archäologen graben an alten Orten und suchen nach Spuren aus der Vergangenheit – wie Tongefäße, Werkzeuge, Knochen oder sogar Gräber.

Warum ist das wichtig?
So erfahren wir, wie Menschen früher lebten, was sie glaubten und wie sie bauten. Jede Scherbe erzählt ein Stück Geschichte!

Wusstest du?

Archäologen arbeiten mit Pinseln, kleinen Schaufeln und viel Geduld – und manchmal entdecken sie **ganz zufällig** etwas Sensationelles, wie Paule, Petra und Piere!

🌊 Der Nil – Ägyptens Super-Fluss!

Warum ist der Nil so wichtig?

Der Nil ist wie eine riesige Wasser-Autobahn, die durch Ägypten fließt – und ohne ihn wäre Ägypten eine riesige Wüste! Er bringt Leben, Wasser und jede Menge Abenteuer. Die Menschen und Tiere brauchen den Nil zum Trinken, Pflanzen gießen und sogar zum Spielen.

Wie fließt der Nil?

Der Nil ist etwa 6.650 Kilometer lang (das ist fast 166 Mal von Berlin bis München!) und fließt von Süden nach Norden – also genau andersherum, als man vielleicht denkt. Er mündet ins Mittelmeer.

Wie hilft der Nil beim Bewässern?

Jedes Jahr, wenn der Nil über die Ufer tritt (das nennt man „Nilflut“), bringt er fruchtbaren Schlamm mit. Das ist wie ein Super-Dünger für die Felder. So wachsen Weizen, Gemüse und Papyrus-Pflanzen. Ohne den Nil gäbe es keine Bauernhöfe – nur Sand!

Kann man auf dem Nil Boot fahren?

Klar! Schon vor tausenden von Jahren sind die Ägypter mit kleinen Booten aus Papyrus-Stängeln oder Holz gefahren. Heute gibt es große Boote und sogar Kreuzfahrtschiffe. Für Piere wäre das super: „Stell dir vor, ich spiele Flöte auf einem Nil-Boot – und die Kamele machen Party!“

🔺 Die Pyramiden – Die coolsten Stein-Häuser der alten Ägypter!

Was sind Pyramiden?

Pyramiden sind riesengroße, dreieckige Stein-Häuser. Aber nicht für Leute zum Wohnen – sondern für Pharaonen, die dort nach ihrem Tod schlafen und auf die große Reise ins Jenseits gehen. Sozusagen ihr Mega-Königsschlafzimmer!

Die berühmtesten Pyramiden:

Name	Wo?	Wann gebaut?	Besonderheit	Lustiger Fakt
Die Große Pyramide von Gizeh	Gizeh, bei Kairo	ca. 2580 v. Chr.	Die größte Pyramide und eines der sieben Weltwunder!	Sie war so präzise gebaut, dass du damit fast eine Schatzkarte legen könntest! 🗺️
Pyramide des Djoser (Stufenpyramide)	Saqqara	ca. 2700 v. Chr.	Die erste Pyramide, noch wie eine Treppe gebaut	Paule hätte gesagt: „Fast wie eine Treppe zum Himmel!“
Rote Pyramide	Dahschur	ca. 2600 v. Chr.	Erste „echte“ Pyramide mit glatten Seiten	Sie heißt rot, weil der Stein rötlich aussieht – ein Stein mit Sommersprossen! 😉
Gebogene Pyramide	Dahschur	ca. 2600 v. Chr.	Pyramide mit schräger Spitze (wie ein Hütchen)	Die Ägypter haben gemerkt: „Ups, die Neigung ist zu steil!“ und haben es geändert.

Warum gibt es verschiedene Pyramiden?

- Weil die Ägypter immer besser wurden beim Bauen.
- Am Anfang haben sie probiert, wie man die Pyramide am besten macht.
- Manchmal gab es auch Pannen (wie bei der Gebogenen Pyramide).
- Und natürlich wollten verschiedene Pharaonen ihre ganz eigene Pyramide.

Wie wurden die Pyramiden gebaut?

Mit viel Muskelkraft, Steinen, Rampen und cleveren Tricks! Die Bauarbeiter waren echte Profis und haben teilweise Jahrzehnte daran gearbeitet.

Was steckt sonst noch drin?

- Geheime Gänge und Kammern, manchmal mit Schätzen
- Mumien der Pharaonen und ihre Grabbeigaben (Schätze für das Jenseits)
- Manchmal Fallen, um böse Schatzjäger fernzuhalten (Vorsicht, Piere!) 🐫

🏛️ Ägyptische Tempel – Wo die Götter wohnen und die Abenteuer beginnen!

Was ist ein ägyptischer Tempel?

Ein Tempel war für die alten Ägypter wie ein Zuhause für ihre Götter. Dort beteten sie, brachten Geschenke und feierten große Feste. Die Tempel waren riesig und oft wunderschön verziert – fast wie die coolsten Schlösser mit vielen Geheimnissen!

Die bekanntesten Tempel:

Name des Tempels	Wo?	Wann gebaut?	Für welchen Gott?	Was gibt es dort?
Karnak	Nähe von Luxor	ca. 2000 v. Chr. bis 100 n. Chr.	Hauptsächlich Amun-Ra	Riesige Säulenhallen, heilige Seen, viele Bilder von Göttern und Pharaonen
Luxor	Luxor-Stadt	ca. 1400 v. Chr.	Amun-Ra	Tempel der Feste, Verbindung zum Karnak-Tempel durch die „Avenue der Sphinx“
Abu Simbel	Im Süden Ägyptens	ca. 1264 v. Chr. (unter Ramses II.)	Ramses II. und Gott Amun	Riesige Statuen vor dem Eingang, gebaut als Macht-Show und Schutz gegen Feinde
Philae	Auf einer Insel im Nil	ca. 380 v. Chr.	Göttin Isis	Berühmt für die Liebe zwischen Isis und Osiris, sehr gut erhaltene Wandmalereien
Edfu	Zwischen Luxor und Assuan	ca. 237 v. Chr. (Ptolemäer-Zeit)	Gott Horus	Einer der besterhaltenen Tempel, zeigt viele spannende Göttergeschichten

Warum sind die Tempel so wichtig?

- **Wohnort der Götter:** Die Ägypter glaubten, ihre Götter wohnten in den Tempeln und brauchten dort Nahrung und Geschenke.
- **Rituale und Feste:** Priester feierten dort besondere Zeremonien, die das Land schützen sollten – fast wie eine große Party für die Götter.
- **Politische Macht:** Pharaonen zeigten mit Tempelbauten, wie mächtig und wichtig sie waren. Große Tempel bedeuteten auch: Ich bin der Chef!

Was steht an den Wänden?

Auf den Tempelwänden sind viele Bilder und Hieroglyphen – das sind alte ägyptische Schriftzeichen: Geschichten von Göttern und ihren Abenteuern/ Kämpfe von Pharaonen gegen Feinde/ Rituale und Gebete/Lebensformen

🐫 Die Götterwelt der alten Ägypter – Wer war wer?

Im Alten Ägypten glaubten die Menschen an **ganz viele Götter und Göttinnen**. Manche sahen aus wie Tiere, manche wie Menschen – und manche wie beides! Jeder Gott hatte eine besondere Aufgabe. Hier kommen die wichtigsten:

☀️ Ra – Der Sonnenchef

- **Aussehen:** Mensch mit Falkenkopf und einer leuchtenden Sonne auf dem Kopf
- **Aufgabe:** Ra war der **Sonnengott** – und der Chef von allem!
- **Lustig für Kids:** Ra „fuhr“ jeden Tag mit seiner **Sonnenbarke** über den Himmel – wie mit einem Boot am Himmel!

🦅 Horus – Der Himmelsflieger

- **Aussehen:** Falke oder Mensch mit Falkenkopf
- **Aufgabe:** Gott des Himmels und Beschützer der Pharaonen
- **Lustig:** Seine Augen waren wie die Sonne und der Mond! (Wow!)

⚖️ Osiris – Der Unterwelts-König

- **Aussehen:** Grüner Mann mit Mumienbinde und Krone
- **Aufgabe:** Herrscher der Unterwelt und der Toten
- **Besonders:** Er war nett zu guten Seelen – aber nur, wenn sie ein **leichtes Herz** hatten!

🐱 Bastet – Die Katzenkönigin

- **Aussehen:** Frau mit Katzenkopf
- **Aufgabe:** Göttin des Schutzes, der Freude – und der **Katzen!**
- **Lustig:** In Ägypten waren Katzen so heilig, dass sie eigene Halsbänder trugen!

🌪️ Seth – Der Wüstenschurke

- **Aussehen:** Mensch mit einem geheimnisvollen Tierkopf (niemand weiß genau, was!)
- **Aufgabe:** Gott des Chaos, Sturms und Ärgers
- **Lustig:** Seth war oft der Gegenspieler – wie der „Buhmann“ unter den Göttern!

🪶⬛ Thot – Der Schreiberling

- **Aussehen:** Ibis-Kopf (Vogel mit langem Schnabel)
- **Aufgabe:** Gott des Schreibens, Wissens und der Zeit
- **Fun-Fakt:** Thot hatte immer einen Federkiel dabei – wie ein ägyptischer Reporter!

🧑⚖️ Anubis – Der Mumienmeister

- **Aussehen:** Mensch mit Schakalskopf
- **Aufgabe:** Beschützer der Toten und Wächter über die Mumifizierung
- **Gruselig-lustig:** Er wog das Herz der Verstorbenen – wer zu fies war, kam zur „Herzfresserin“!

💧 Isis – Die Supermama

- **Aussehen:** Frau mit Thron oder Kuhhörnern auf dem Kopf
- **Aufgabe:** Göttin der Liebe, Magie und der Mütter
- **Besonders:** Sie konnte zaubern und war eine echte **Heldin für ihre Familie**!

🐄 Hathor – Die Partygöttin

- **Aussehen:** Frau mit Kuhhörnern und Sonnenscheibe
- **Aufgabe:** Göttin der Musik, des Tanzes und der Freude
- **Fun-Fakt:** Bei ihr wurde’s nie langweilig – sie war immer gut gelaunt!

👑 Pharaonen – Die Könige von Ägypten

Wer waren die Pharaonen?

Pharaonen waren die Könige von Ägypten, aber nicht nur Könige – sie waren auch fast wie Götter auf Erden! Sie hatten die wichtigste Aufgabe: Ihr Volk zu regieren und für Frieden und Wohlstand zu sorgen.

Wie viele Pharaonen gab es?

Es gab über 170 Pharaonen in der Geschichte Ägyptens – von etwa 3000 v. Chr. bis zum Jahr 30 v. Chr., als Ägypten von den Römern erobert wurde. Einige wurden berühmt, andere kennt man kaum.

Aufgaben der Pharaonen:

- **Herrscher sein:** Sie entschieden, was im Land passiert – von Gesetzen bis zum Bauen von Tempeln und Pyramiden.
- **Götter vertreten:** Sie galten als Vermittler zwischen den Göttern und den Menschen.
- **Krieg führen:** Pharaonen beschützten Ägypten vor Feinden.
- **Gute Ernte sichern:** Sie sorgten dafür, dass genug Wasser vom Nil zu den Feldern kam.
- **Bau-Projekte leiten:** Pyramiden, Tempel, Kanäle – die Pharaonen waren die Chefs der großen Bauarbeiter-Teams.

Wie regierten sie?

Pharaonen hatten eine riesige Macht – fast wie Superhelden! Sie regierten von ihren Palästen aus, mit vielen Helfern, Beamten und Priestern. Manchmal regierten Frauen als Pharaonin, zum Beispiel Hatschepsut – die Königin mit dem Bart (sie ließ sich einen künstlichen Bart anlegen, damit alle sie ernst nehmen!).

Berühmte Pharaonen:

Tutanchamun: Wurde jung König , sein Grab war voller Schätze, wurde aber fast 3000 Jahre später entdeckt.

Ramses II: Mächtiger Pharao, baute viele bekannte Tempel!

Kleopatra: Lerzte Pharaonin, bekannt für Klugheit und auch Schönheit.

Hieroglyphen – Schreiben wie ein Pharao!

🧐 Was sind Hieroglyphen?

Hieroglyphen sind **Bild-Zeichen**, mit denen die alten Ägypter geschrieben haben. Jedes Zeichen sah aus wie etwas: ein Vogel, ein Auge, eine Welle, ein Arm – sogar ein Stück Brot! 🍞
Manche Zeichen stehen **für ganze Wörter**, andere **nur für Laute**, also wie Buchstaben.

🤯 Wie sind sie entstanden?

Vor über 5000 Jahren wollten die Ägypter ihre Geschichten, Gesetze und Götter aufschreiben – also haben sie Bilder gezeichnet, die jeder versteht.
Statt „A-B-C“ gab’s bei ihnen „Geier-Schlange-Wasserwelle“!

🔍 2D oder 3D – wie schrieben sie?

- **Auf Stein gemeißelt**: Tief eingraviert in Wände oder Säulen → sehr haltbar = 3D!
- **Auf Papyrus gemalt**: Mit Tinte und Schilfrohr → wie ein alter Comic = 2D!
- **Auf Tempeln und Gräbern**: Besonders schön, bunt bemalt und oft sogar **goldverziert**! 🌟

🧠 Was ist wichtig zu wissen?

1. **Sie lesen andersherum!** Je nachdem, wohin die Tierchen schauen – so liest man auch.
2. **Es gibt über 700 Zeichen!** Zum Glück mussten nicht alle alles können.
3. **Nur wenige konnten schreiben. Die „Schreiber“ (Skriben) hatten einen Ehrenjob – sie konnten fast „zaubern mit Zeichen“!**

Hieroglyphen-ABC für Kids

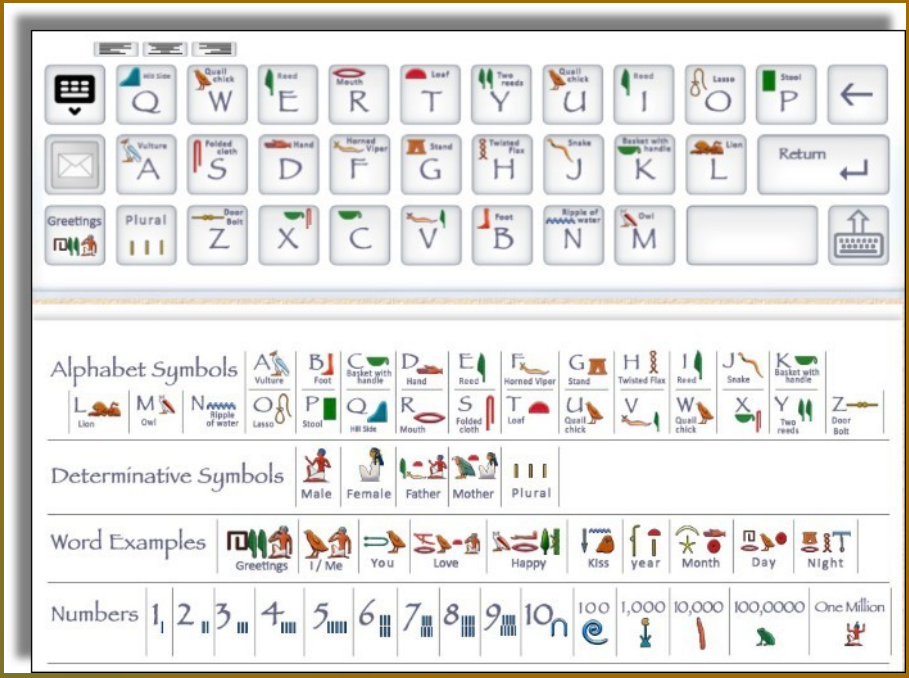
(Achtung! Nicht ganz vollständig, aber dafür extra lustig und verständlich!)

Laut	Hieroglyphe	Bedeutung	Merksatz
A	eier)	A oder „groß“	Paule: „Der piept das ganze Alphabet durch!“
B	(Fuß)	Gehen	Petra: „Ein echter Laufbuchstabe!“
C/K	(Korb mit Henkel)	Laut wie „K“	Piere: „Ein Körbchen voller Kaubonbons?“
D	(Kobra)	Laut „Dsch“	Paule: „Schlange mit Sprachfehler!“
E	(Wasserwelle)	Wasser	Petra: „E wie Egyp... äh, Nilwasser!“
F	(Hornviper)	Laut „F“	Piere: „F wie Flöten-Viper!“
G	(gebogenes Rohr)	G wie in „geben“	Paule: „Sieht aus wie ein kaputter Arm!“
H	(Haus)	Haus, Laut „H“	Petra: „H wie Heimat – oder Hütte!“
I/J	(einzelner Strich)	„Ich“ oder Laut „I“	Piere: „Ein sehr schmaler Buchstabe!“
L	(Löwenmaul)	Laut „L“	Paule: „L wie laut – brüllender Löwe!“
M	(Eule)	Laut „M“	Petra: „M wie Mumi... äh, Maus mit Federn!“
N	(Wasser)	Laut „N“	Piere: „N wie Nil oder nass!“
O	(Auge)	Sehen	Paule: „O wie oooh, das Auge sieht alles!“
P	(Mattenrolle)	Laut „P“	Petra: „P wie Picknick auf Papyrus!“
Q	(Seil)	Laut „Q“ wie „Kw“	Piere: „Q wie Quak! Ein Frosch fehlt!“
R	(Mund)	Laut „R“	Paule: „R wie reden, rufen, räuspern!“
S	(Feder)	Laut „S“	Petra: „S wie Schreiben mit Stil!“
T	(Brotlaib)	Laut „T“	Piere: „T wie Toast – darf ich's essen?“
U/W	(kleines Küken)	Laut „U“ oder „W“	Paule: „Winzig, aber wichtig!“
X	(nicht direkt – oft Kombination)	"X" war selten	Petra: „Ein ägyptisches X? Einfach zwei Zeichen mixen!“
Y	(Doppel-Schilfrohr)	Laut wie „Y“	Piere: „Y wie Juhu, fast ein I!“
Z	(Tür)	Laut „Z“	Paule: „Z wie zuschließen – die Tür der Pyramide!“

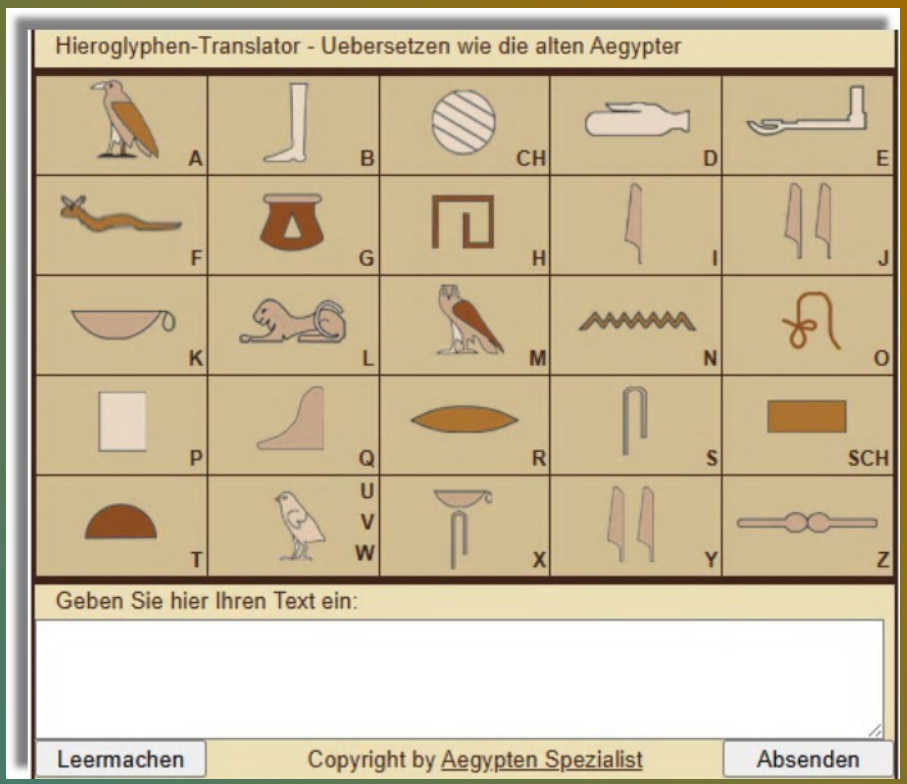
Tipp für Kids:

- Schreibt euren Namen mit diesen Zeichen!
- Malt die Zeichen bunt aus!
- **Oder bastelt ein Hieroglyphen-Namensschild – wie ein kleiner Pharao-Schreiber!**

Hieroglyphen-Generator: Klick an!



https://www.aegypten-spezialist.de/hieroglyphen/hieroglyphen-translator.php
https://www.schule.at/tools-apps/details/hieroglyphic-typewriter
https://www.selket.de/hieroglyphen/euer-name-in-hieroglyphen/
https://discoveringegypt.com/hieroglyphic-typewriter/



URKUNDE FÜR ECHTE ÄGYPTEN-PROFIS

Diese Urkunde erhält:

_____

(Vor-und Nachname)

weil er oder sie sich mutig durch Mumien, Pyramiden und Hieroglyphen gewühlt hat, Pharaonen-Wissen gesammelt, Götter erkannt und sogar den Wüstensand im Ohr überlebt hat!

Mit Paule gebaut,
mit Petra entdeckt und
mit Piere gelacht –
bist du jetzt offiziell:

Meister*in … der alten Ägypten-Abenteuer!

Ausgestellt von den Hohepriestern des Wissens und des Spaßes

Am: _____
Ort: _____

_____

Unterschrift

Wer bin ich?

Zum Schluss noch einen geschichtlichen Überblick, damit du auch da gut informiert bist.

🏺 Die Geschichte von Ägypten – Für clevere Kids erklärt! 🏺

Willkommen in Ägypten, dem Land der Pyramiden, Pharaonen, Katzen und… Krokodile mit Sonnenbrillen? 😎 Naja, fast. Hier kommt ein Überblick über viele *wirklich echte* Dinge, die in Ägypten passiert sind – mit ein bisschen Spaß gewürzt!

🏞️ Vor über 5.000 Jahren

Die Menschen siedeln sich am Nil an, weil dort Wasser, Fische und Schlamm (super für Pflanzen!) zu finden sind. Sie werden sesshaft und bauen Dörfer. Kein WLAN, aber jede Menge Palmen! 🌴

🧱 ca. 3.000 v. Chr. – Das Alte Reich beginnt

🎉 Ägypten wird ein vereintes Königreich mit einem Chef an der Spitze: dem Pharao! Er trägt eine Krone, hat ein Bart aus Plastik und glaubt manchmal, er sei ein Gott. Die Ägypter bauen riesige Pyramiden 🏜️, vor allem in Gizeh. Die größte heißt Cheops-Pyramide – und nein, die ist *nicht* aus Zuckerwürfeln gebaut!

🐊 a. 2.000 v. Chr. – Das Mittlere Reich

Mehr Tempel, mehr Götter und: mehr Krokodile im Nil. 🐊
Die Ägypter werden Meister im Bewässern, Schreiben (Hieroglyphen! 📜) und Handel treiben.

🎭 ca. 1.500 v. Chr. – Das Neue Reich

Jetzt wird’s spannend: Superstars wie Pharaonin Hatschepsut 👑 (eine Frau mit Bart!), Thutmosis III. (ein echter Abenteurer) und Ramses II. (der mit dem Super-Tempel in Abu Simbel!) herrschen über Ägypten. Die Ägypter kämpfen gegen Hethiter, bauen riesige Tempel, machen coole Kunst und lassen ihre Haare manchmal zu Zöpfen flechten. 💇

😱 ca. 1.300 v. Chr. – Tutanchamun wird Pharao

Der berühmteste Junge mit Goldmaske! 👶 Tutanchamun stirbt früh, aber seine Grabkammer wurde 1922 entdeckt – mit Schätzen, Masken, Schuhen und… einem *goldenen Zehenhütchen*! 😳

🐍 ca. 50 v. Chr. – Kleopatra regiert

Die letzte Pharaonin – Kleopatra VII. 🐍 – regiert wie eine echte Königin, spricht viele Sprachen und bringt die Römer zum Staunen. Leider verliert sie gegen Kaiser Augustus, und Ägypten wird Teil vom Römischen Reich.

📚 Was blieb bis heute?

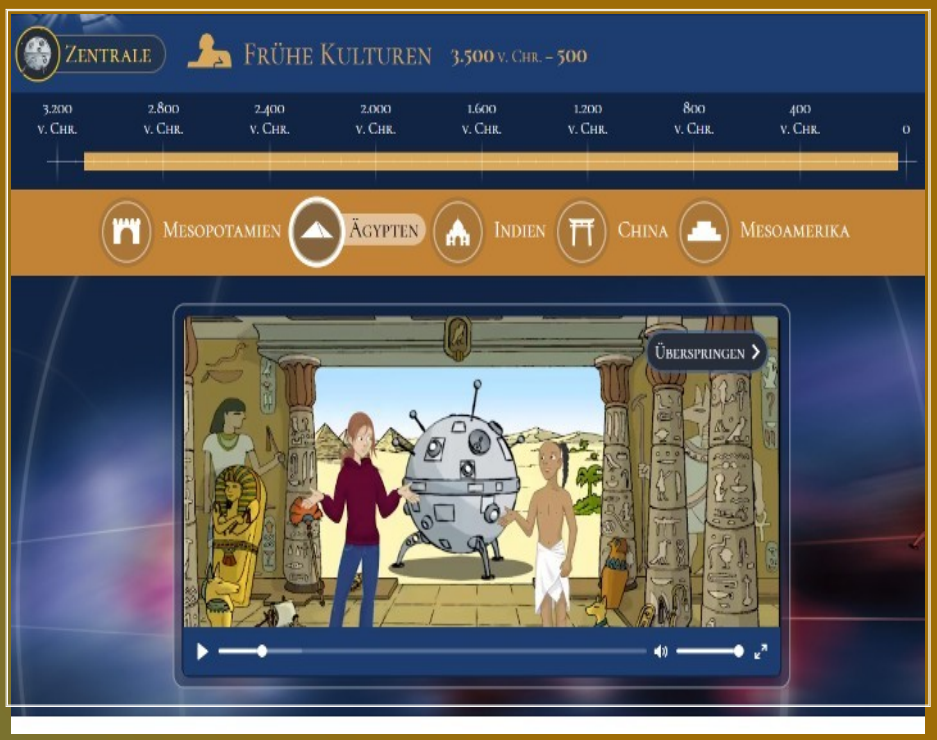
- Die Pyramiden sind noch da (aber leider keine Fahrstühle drin). 🏜️
- Die Hieroglyphen wurden 1822 entschlüsselt – durch den Stein von Rosette!
- Ägypten ist heute ein modernes Land mit alten Schätzen. Und man kann dort immer noch Kamele, Tempel und... ziemlich heiße Sonne sehen! ☀️

MERKE:

Ägypten war ein Land voller Genies mit goldenen Ideen, erstaunlichen Bauwerken und richtig viel Sand!
Und wer weiß… vielleicht wirst DU ja eines Tages ein Archäologe wie Paule, Petra und Piere! 🗺️👣

LINKS 4 Kids:

https://www.kinderzeitmaschine.de/fruehe-kulturen/aegypten/



https://www.selket.de/kemet/

https://pharaonen-pyramiden.blogspot.com/

https://www.mein-altaegypten.de/Website/A-Kemet.html

Steckbrief - Ägypten | Kinderweltreise

Das alte Ägypten kurz erklärt | Film | Animation - planet schule

::

10 spannende Fakten über Ägypten für Kinder | Asmiralda entdeckt die Welt

https://www.youtube.com/watch?v=fYJDeN0Mu34

https://www.youtube.com/watch?v=QP1qIVjoKyI

https://www.youtube.com/watch?v=kWX1jZ4jUoo

https://www.youtube.com/watch?v=goYv7N5vICc

https://www.youtube.com/watch?v=ffbMnaM0ybw&t=56s

Youtube - Englisch:

https://www.youtube.com/watch?v=erLSRRffDuc
https://www.youtube.com/watch?v=QVaJtcrWknM
https://www.youtube.com/watch?v=2Erul_VBSaQ

ABENTEUER
ÄGYPTEN
ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Warum es wichtig ist, dass Kinder fremde Kulturen kennenlernen – und warum Eltern dabei helfen sollten!

Unsere Welt ist bunt und vielfältig – Menschen sprechen unterschiedliche Sprachen, essen verschiedene Gerichte, feiern andere Feste und glauben an verschiedene Dinge. Für Kinder ist es wichtig, diese Unterschiede kennenzulernen. Warum? Weil sie so lernen, neugierig, offen und tolerant zu sein. Wer versteht, wie andere Menschen leben, kann besser mit ihnen zusammenleben, wird weniger Vorurteile haben und eher bereit sein, anderen mit Respekt zu begegnen.

Fremde Kulturen zu entdecken, weckt außerdem Interesse an Geschichte, Geografie und Sprachen – das macht nicht nur Spaß, sondern bildet auch. Kinder lernen, dass es nicht nur eine richtige Art zu leben gibt, sondern viele verschiedene – und jede hat ihre eigenen Stärken.

Eltern spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie können Bücher, Filme oder Reisen auswählen, Gespräche anstoßen, Fragen beantworten oder einfach offen mit dem Thema umgehen. Kinder schauen sich viel von ihren Eltern ab – wenn Mama und Papa neugierig, offen und interessiert sind, werden es die Kinder meistens auch.

Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe der Eltern, ihre Kinder auf diesem Weg zu begleiten. Sie helfen ihnen, zu weltoffenen Menschen heranzuwachsen, die andere respektieren – und das ist in unserer globalen Welt wichtiger denn je.

****

Leseheft wurde erstellt mit
ChatGPT & KI-Bilder & Libre Office
Freeware 2025 © Travelmaus.de
[Reiseberichte und mehr!]